12c per Exempl. — 17c mit Sonntagsblatt.

Tägliches Cincinnatier Volksblatt.

12c per Exempl. — 17c mit Sonntagsblatt.

Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, No. 127 Ost Siebente Straße, nahe der Main Straße.

81. Jahrgang. | Cincinnati, Donnerstag, den 20. Dezember 1917. | Preis 2 Cents. | No. 304.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 19, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Kämpfe der heftigsten Art

Finden an der nördlichen Front in Italien wie an der unteren Piave statt.

Wo die Deutschen entschlossen zu sein scheinen, den Uebergang über den Fluß zu erzwingen.

An der nördlichen Front greifen sie mit großer Wucht die Pässe an, die in die Ebene führen.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Rom, 19. Dezember. — Oesterreichisch-deutsche Truppen machten an der italienischen Gebirgsfront einen energischen Versuch, an der Linie zwischen des Col Capriile und dem Monte Pertica vorzurücken. Das Kriegsministerium kündigte an, daß nur in der Zone des Monte Asolone der Feind an Boden gewann und ihn behauptete. Die blutigen Kämpfe dauerten den ganzen Tag an.

Im Hauptquartier der Italienischen Armee im nördlichen Italien, 19. Dez. (Durch die Associirte Presse): „Außerordentlich heftige Kämpfe sind wieder im Norden in der Gebirgsregion, wie auch an der unteren Piave im Gange. Der Feind hat fünf separate Versuche gemacht, über die Sile oder alte Piave zu gehen. Der Hauptversuch wurde ungefähr drei Meilen oberhalb der Mündung des Flusses gemacht, wo Pontons und eine Brücke in Gebrauch kamen. Der ersten Abtheilung gelang es, über den Fluß zu setzen, sie wurde aber nach einer Reihe heftiger Angriffe bis an den Rand des Flusses zurückgetrieben, wo sie noch festgehalten wird.

„Vier andere gleichzeitige Versuche in derselben Gegend wurden in der Hauptsache abgeschlagen; den letzten Berichten zufolge sind aber die Kämpfe noch im Gange.

„In der Gebirgsregion konzentrirt der Feind seinen ganzen Druck auf die Höhen, die den San Lorenzo Paß beherrschen, der in die Ebene hinab und nach Bassano führt. Er wurde wiederholt zurückgeschlagen, durch Heranziehung von Verstärkungen gelang es ihm aber, den Gipfel einer der Anhöhen östlich von der Brenta zu erreichen, und die italienischen Linien wurden deshalb zurückgezogen.

Die Kämpfe waren desperater Art, denn beide Seiten sind sich der Wichtigkeit dieses nach der Ebene führenden Passes bewußt.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 19, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Der Verlust an britischen Schiffen.

London, 19. Dezember. — Vierzehn britische Handelsschiffe von mehr als 1600 Tonnen und drei von weniger als 1600 Tonnen wurden in der vergangenen Woche von Unterseebooten oder durch Minen versenkt, wie das Marineministerium am Abend bekannt machte. Auch ein Fischerfahrzeug wurde versenkt.

Die Verluste waren etwas kleiner als in der vorhergehenden Woche, wann 14 Schiffe von mehr und sieben von weniger als 1600 Tonnen versenkt wurden.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 19, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Nachrichten vom Camp Sherman.

Camp Sherman, Chillicothe, O., 19. Dez. — Am Dienstag Abend verschwanden 55 Männer von Cleveland im 331. Infanterie-Regiment, welche damit unzufrieden waren, daß nur fünf Prozent der Soldaten Weihnachtsurlaub erhalten sollen, aus dem Camp und wurden am Mittwoch von den Militärbehörden gesucht.

„Cleveland, O., 19. Dez. — Die Polizei von Cleveland wurde benachrichtigt, daß 55 Soldaten von Cleveland das Camp Sherman am Dienstag Abend ohne Erlaubniß verließen, und sie überwacht nun alle einkommenden Züge. Der Polizei wurden auch die Namen und die Wohnungen sämmtlicher hiesiger Männer in den zwei Kompagnien zugestellt.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 19, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Vom Kriegsschauplatz.

Berlin berichtet die Erstürmung italienischer Höhen-Positionen

Seitens österreichisch-ungarischer Truppen

An der westlichen Front hat sich nichts Wichtiges ereignet.

Berlin, 19. Dezemler. — Oesterreichisch-ungarische Truppen erstürmten am Dienstag die italienischen Positionen am Monte Asolone und die benachbarten Höhen, wie in der offiziellen Bekanntmachung der Obersten Heeresleitung angekündigt wird. Es wurden mehr als 2000 Gefangene gemacht. Die Bekanntmachung lautet wie folgt:

„Während des ganzen Tages fanden heftige Artilleriekämpfe zwischen der Brenta und der Piave statt. Nach starker Artillerievorbereitung erstürmten österreichisch-ungarische Truppen den Monte Asolone und die benachbarten italienischen Positionen, nordwestlich und nordöstlich von dem Berg. Sie nahmen 48 Offiziere und mehr als 2000 Mann gefangen.

„Die Angriffe der Italiener östlich vom Monte Solarolo brachen unter unserem Feuer zusammen.“

Die Oberste Heeresleitung kündigte auch an, daß deutsche Aviatiker in der letzten Nacht Bomben auf London, Ramsgate und Mangate abwarfen.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 19, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Stille an der britischen Front.

London, 19. Dezember. — Deutsche Patrouillen bekundeten in der letzten Nacht in Flandern besondere Aktivität, besonders in der Gegend von Paschendaele, wie das Kriegsministerium ankündigt. Abgesehen davon hat sich nichts Wichtiges ereignet. Die Bekanntmachung lautet wie folgt:

„Feindliche Erkundigungsabtheilungen versuchten sich unseren Vorposten südöstlich und nordöstlich von Paschendaele zu nähern. Sie wurden von unserem Feuer zurückgetrieben. Wir machten einige Gefangene. An den anderen Theilen der Front hat sich nichts Wichtiges ereignet“.

Die am Abend vom Hauptquartier des Feldmarschalls Haig erlassene weitere Bekanntmachung lautet wie folgt.

„Während der Nacht wurde ein feindlicher Ueberfall östlich von Quemavpe (in der Gegend von Arras) abgeschlagen. Andere feindliche Abtheilungen griffen zwei unserer Posten in der Gegend von Arion an; zwei unserer Leute werden vermißt.

„In mißglückten Ueberfällen des Feindes machten wir in der letzten Nacht in der Nähe von Paschendaele vierzehn Gefangene und wir erbeuteten auch vier Maschinengeschütze.

„Die feindliche Artillerie war in der Gegend von Ploegsteert und des Polygon-Waldes (in der Gegend von Ypern) ziemlich aktiv.“

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 19, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Französische Kriegsnachrichten.

Paris, 19. Dezember. — Zwei Versuche der Deutschen, sich den französischen Positionen in den Argonnen, in der Nähe von Four de Paris, zu nähern, wurden in der letzten Nacht mit Verlusten für den Feind verhindert, wie das Kriegsministerium am Mittwoch ankündigte. Die bezügliche Bekanntmachung lautet wie folgt:

„Die feindliche Artillerie beschoß in der letzten Nacht unsere erste Linie südlich von Juvancourt und in den Argonnen bei Four de Paris. Unsere Batterien antworteten in wirksamer Weise. An dem letzteren Punkt wurden feindliche Abtheilungen, die zweimal versucht hatten, sich unseren Positionen zu nähern, mit Verlusten für diese zurückgeschlagen.

„In Lothringen, in der Gegend von Flirch und Nauron, machten unsere Patrouillen einige Gefangene, darunter einen Offizier.

„Vom übrigen Theil der Front ist nichts zu berichten.

„In der letzten Nacht warfen deutsche Aviatiker in der Gegend von Dünkirchen 50 Bomben ab. So weit ist nichts über Verluste an Menschenleben berichtet worden.“

Die am Abend vom Kriegsministerium erlassene offizielle Bekanntmachung lautet wie folgt:

„In der Gegend von Juvincourt und nördlich vom Wald von Courieres wie auch in der Nähe des Hartmanns Weilerkopfes und von Schönholz im Woevre Distrikt fanden lebhafte Artilleriegefechte statt. Ein feindlicher Angriff auf unsere Gräben vor Regneville brach unter unserem Feuer zusammen.

Belgischer Bericht: „Am 18. Dezember fanden mäßig starke Artilleriekämpfe in der Gegend von Dixmude und Merckem statt. Fournes, die Zugänge zum Bahnhof von Adinkirke und die Gegend von Duynhoekje wurden beschossen. Am 19. Dezember war die Aktivität der Artillerie nur eine schwache. Die Umgebungen von Adinkerke und Duynhoekje wurden bombardirt.

Oestlicher Kriegsschauplatz, 18. Dezember. „An der Struma und in der Gegend vom Doiran See fanden Patrouillengefechte statt. Auf beiden Seiten des Wardar Flusses und zwischen Doiran und Monte fanden Artilleriegefechte statt. Nördlich von Monastir wurde ein feindlicher Ueberfall abgeschlagen.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 19, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Der Fliegerangriff auf England.

Ein deutsches Flugzeug abgeschossen und ins Meer gefallen.

Zwei von drei Mann, die sich darin befanden, gefangen genommen.

Zehn Personen wurden bei dem Ueberfall getödtet und 70 verletzt.

London, 19. Dez. Eins der deutschen Flugzeuge, die an dem Angriff betheiligt waren, der in der letzten Nacht auf England gemacht wurde, ist abgeschossen worden und man glaubt, daß auch ein zweites zerstört worden ist, wie das Kriegsministerium ankündigte. 16 bis 20 Flugzeuge, in sechs Gruppen, versuchten London zu erreichen, es gelang aber nur fünf, Bomben in die Stadt zu werfen. Mit Bezug auf den Schaden und die Verluste ist die folgende Bekanntmachung erlassen worden:

„Als Folge des Fliegerüberfalles von letzter Nacht wurden in London zehn Personen getödtet und 70 verletzt, und fünf Personen wurden außerhalb von London verletzt.

„Es wurden mehrere Feuer verursacht. Der materielle Schaden, der angerichtet wurde, war nicht groß. Militär- oder Marine-Etablissements wurden nicht beschädigt.

Die von Lord French dem Kommandeur der Truppen in England, erlassene Bekanntmachung lautet wie folgt:

„Aus den letzten Berichten ist zu schließen, daß 16 bis 20 feindliche Flugzeuge an dem Ueberfall von letzter Nacht betheiligt waren. Drei Gruppen von Fliegern kamen zwischen 6.15 und 6.25 Abends über die Küste von Kent, während drei andere Gruppen zwischen 6.10 und 6.45 über die Küste von Essex kamen.

„Alle sechs Gruppen flogen London zu. Die meisten der Flieger wurden an verschiedenen Punkten von unserem Geschützfeuer zurückgetrieben und nur ungefähr fünf Maschinen waren im Stande, zwischen 7 und 8 Uhr die Hauptstadt zu erreichen und Bomben abzuwerfen.

„Nachdem der Hauptangriff auf London vorbei war, flog um ungefähr 9 Uhr noch ein einzelnes Flugzeug über London hin.

„Ein feindliches Flugzeug, das von Geschützfeuer getroffen worden war, fiel in der Nähe der Küste von Kent in die See und von der Besatzung von drei wurden zwei Mann von einem bewaffneten Fischerdampfer gefangen genommen. Es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß auch noch ein anderes feindliches Flugzeug im Kanal niedergegangen ist, soweit ist dies aber nicht bestätigt worden.

„Einer unserer Flieger griff ein feindliches Flugzeug an, als dieses im Begriff war, aus einer Höhe von 13,000 Fuß Bomben auf London abzuwerfen, und feuerte zwei Kanonen-Schüsse in dasselbe hinein. Auch ein anderer unserer Flieger griff den Feind über London an und ein dritter kämpfte in der Nähe der Hauptstadt in einer Höhe von 11,000 Fuß mit einem feindlichen Flugzeug.

Alle unsere Maschinen kehrten unversehrt zurück.

Bomben wurden auch an verschiedenen Punkten in Kent und Essex abgeworfen.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 19, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

General Sarrail von Saloniki zurückberufen.

Sein Nachfolger im Kommando wird General Guillemet sein.

London, 19. Dez. General Sarrail, der Oberkommandeur über die alliirten Armeen in Saloniki, ist abberufen worden, wie die Zeitungen in Athen ankündigen, sagt eine Reuterdepesche aus Athen vom 15. Dezember. Die Depesche fügt hinzu, daß der Nachfolger Sarrails im Oberkommando der General Guillemet sei.

* * *

General M. P. E. Sarrail war mit den Operationen der Alliirten in der Umgegend von Saloniki seit Oktober 1915 identifizirt, als er das Kommando über die französischen Expeditionstruppen erhielt, die abgeschickt worden waren, um den Serben während der deutsch-bulgarischen Invasion zu helfen, die die Besetzung von ganz Serbien zur Folge hatte. Als Saloniki zu der Operationsbasis der Alliirten gemacht wurde und im nächsten Jahr die aktiven Operationen an der Mazedonischen Front seitens der Entente-Truppen begannen, wurde er zum Oberkommandeur der sämmtlichen Truppen der Alliirten hortselbst ernannt, und er hat bis jetzt ununterbrochen das Kommando geführt.

Eulalio Gutierrez,

Früher provisorischer Präsident von Mexiko,

Schließt sich seinem rebellischen Bruder in Coahuila an.

El Paso, Texas, 19. Dez. — Hier trafen Exemplare der in San Antonio, Texas, erscheinenden Zeitung „La Prensa“ ein, welche meldet, daß Eulalio Gutierrez, früher provisorischer Präsident von Mexiko, sich seinem Bruder, Luis Gutierrez, angeschlossen habe, welcher, kürzlich eingelaufene Nachrichten zufolge, Monclova, Musquiz und andere Städte im Staate Coahuila eingenommen hat.

Nachdem Gutierrez seinerzeit von der Konvention im Aguas Calientes zum provisorischen Präsidenten gewählt worden war, lehnte er sich gegen Villas Befehle auf und wurde schließlich aus der Stadt Mexiko vertrieben. Er versuchte dann, eine eigene unabhängige Kampagne zu führen, was ihm aber nicht gelang. Sein Bruder war Gouverneurs-Kandidat von Coahuila, wurde aber von Espinosa Mirles geschlagen, welcher sein Amt am 15. Dezember antrat. An diesem Tage begann Luis Gutierrez seine Kampagne gegen die Staatsregierung von Coahuila.

Die Zeitung meldet auch, daß viele seiner früheren Anhänger sich ihm angeschlossen haben. Mexikanische Bundesbeamte in El Paso sagten am Mittwoch, daß sie Kenntniß von Eulalio Gutierrez' revolutionärer Thätigkeit hatten.

Auf dreißig Millionen

Belaufen sich die Ansprüche in Verbindung mit der Black Tom Island Explosion.

Jersey City, N. J., 18. Dez. Die Verhandlung der ersten Klage, welche aus der Dynamit-Explosion auf Black Tom Island, im Hafen von New York, am 30. Juli 1916, erwuchs, resultirte am Mittwoch in einem Urtheil gegen die Lehigh Railway Co., in deren Waggons das Dynamit sich befunden hatte. Die Geschworenen setzten den Betrag des Schadenersatzes nicht fest. Die Klage war von einer Versicherungs-Gesellschaft eingeleitet worden und wurde als Test-Klage für Ansprüche im Gesammtbetrage von $30,000,000 betrachtet. Die Ansprüche der Versicherungs-Gesellschaft beliefen sich auf $23,000.

Großfeuer in Baltimore.

Baltimore, Md., 19. Dezember. Feuer, welches am Mittwoch Morgen, kurz nach Mitternacht, in dem fünfstöckigen Gebäude der Kleiderfirma Morris Bros. & Co. im Herzen des Engros-Geschäftsdistrikts ausbrach, richtete einen Schaden von nahezu $500,000 an. Mehrere andere große Engros-Geschäfte wurden durch Wasser schwer geschädigt und waren eine Zeitlang durch die Flammen bedroht. Um 2:30 Uhr am Morgen glaubte die Feuerwehr, daß sie den Brand unter Kontrolle habe.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 19, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Aus Rußland.

Der Handel an der Grenze zwischen Russen und Deutschen hat bereits begonnen.

Die Deutschen vertauschen Manufakturwaaren gegen Lebensmittel im großen Maßstaab.

Deutsche Kriegsgefangene kommen von den entferntesten Theilen Rußlands nach St. Petersburg.

Der deutsche Kaiser verwendet sich bei den Russen im Interesse der Sicherheit des Zaren und seiner Familie.

London, 19. Dezember. — In den letzten Tagen sind ungewöhnlich wenig Nachrichten aus Rußland eingetroffen, und das was hierhergelangt ist, deutet auf keine wichtigen Ereignisse hin. Eine vom Samstag datirte St. Petersburger Depesche an die „Morning Post“ sagt, daß eine große Anzahl deutscher Kriegsgefangener von entfernten Gegenden Rußlands aus nach St. Petersburg kommen und daß am Sonntag in Moskau eine öffentliche Versammlung von feindlichen Kriegsgefangenen stattgefunden hat, in der ein temporäres Kommittee erwählt wurde, das ihre Interessen wahrnehmen soll.

Derselbe Korrespondent berichtet, daß die Deutschen schon seit Langem alle Arrangements getroffen hatten, um Rußland mit ihren Manufakturwaaren zu überschwemmen, sobald sich eine Gelegenheit dazu finden würde, die jetzt anscheinend gekommen ist. An einigen Theilen der Front hat der Handel bereits begonnen und die Deutschen sollen Manufakturwaaren aller Art in großem Maßstab gegen Nahrungsmittel austauschen. In St. Petersburg werden bereits Bestellungen für deutsche Waaren angenommen und die Ladenbesitzer versprechen, daß sie bald im Stande sein werden, ihre Kunden mit Waaren zu versehen, die sie lange Zeit entbehren mußten.

Der Korrespondent der „Daily Mail“ führt als Beweis für den fortschreitenden Zerfall des Landes an, daß die Bewohner von Bessarabien beschlossen haben eine eigene Armee zu bilden und ihre Unabhängigkeit zu proklamiren.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 19, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

St. Petersburg, 17. Dez. Graf Czernin und Dr. von Kühlmann, die Minister des Aeußeren von Oesterreich und Deutschland, haben Leon Trotzki, den Bolschewiki-Minister des Aeußeren, benachrichtigt, daß sie am Dienstag Nachmittag um drei Uhr in Brest-Litovsk sein würden, um mit den Unterhandlungen für einen allgemeinen europäischen Frieden zu beginnen. Sie luden Trotzki ein, den Unterhandlungen beizuwohnen, der Bolschewiki-Führer antwortete aber, daß es ihm unmöglich sei, sich um diese Zeit nach Brest-Litovsk zu begeben. Er autorisirte die russischen Repräsentanten, in der ersten Sitzung an die Centralmächte die folgende Frage zu stellen:

„Sind Sie willens, Frieden ohne Annexionen und ohne Kriegsentschädigung zu schließen und auf Grund des Prinzips der Selbstbestimmung der Völker?“

Die russischen Repräsentanten wurden davon unterrichtet, daß wenn die Centralmächte willens seien, einen baldigen Frieden zu schließen, sie eine detaillirte Antwort auf die von Trotzki gestellten Fragen geben müßten.

Aus den Einzelheiten der Szenen bei der Unterzeichnung des Waffenstillstands geht hervor, daß die Stimmung der Delegaten bis zum Samstag Nachmittag eine solche war, daß es den Anschein hatte, als ob die Unterhandlungen wieder abgebrochen werden könnten. Dann erklärten sich die Deutschen plötzlich zu einem Kompromiß bereit und machten nur etliche wenige Aenderungen im russischen Entwurf. Die Vereinbarung wurde dann um 6.45 am Samstag Abend unterzeichnet. Sofort nach der Unterzeichnung erhob sich General von Hoffmann, das Haupt der deutschen Abordnung, und sagte: „Wir sind nicht länger Feinde, sondern Freunde.“

Die Russen erwiderten: „Wir waren niemals Feinde der Demokratie in irgend einem Lande.“ Der deutsche Stab in Brest-Litovsk veranstaltete den Russen zu Ehren ein Freuden-Diner.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 19, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

St. Petersburg, 17. Dez. — Wie verlautet, hatte der deutsche Kaiser die russischen Delegaten für den Abschluß eines Waffenstillstands ersucht, das wahrscheinliche Schicksal des früheren Kaisers Nikolaus und seiner Familie in Erfahrung zu bringen. Es heißt, daß die Kommissäre sich bei den Mitgliedern der früheren kaiserlichen Familie nach deren Wünschen erkundigten, und daß dieselben geantwortet haben, daß sie sich gerne ins Ausland begeben würden. Es wurde berichtet, daß die Kommissäre sich im Prinzip mit den Wünschen von Nikolaus und seiner Familie einverstanden erklärten, daß sie aber, ehe sie denselben nachkommen, die Angelegenheit der Konstitutions-Versammlung vorzulegen wünschen.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 19, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Der französische Kreuzer „Chateau-Renault“, als Transport-Dampfer verwendet,

Von einem Unterseeboot versenkt, das auch später zerstört wurde.

Andere Opfer der Unterseeboote.

Paris, 19. Dezember. — Der alte Kreuzer Chateau-Renault, der als Transportdampfer verwendet wurde, ist am Morgen des 14. Dezember im Mittelländischen Meer torpedirt und versenkt worden. Das Unterseeboot wurde später zerstört, wie am Abend vom französischen Marine-Ministerium angekündigt wurde. Die Passagiere auf dem Chateau-Renault, die alle entweder Offiziere oder Soldaten waren, wurden gerettet. Zehn Mann von der Besatzung kamen ums Leben.

Der Chateau-Renault wurde 1896 gebaut und war ein geschützter Kreuzer von 8,200 Tonnen. Die Besatzung bestand in Friedenszeiten aus 600 Mann. Das Schiff wurde auch als Minenleger verwendet.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 19, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Britischer Dampfer versenkt.

Ein atlantischer Hafen, 19. Dezember. — Ein amerikanischer Dampfer, der während des Tages hier ankam, berichtet, daß der britische Dampfer „City of Naples“ am 5. Dezember von einem deutschen Unterseeboot zerstört wurde, während er von Zerstörern eskortirt wurde. Der britische Dampfer, der in Ballast war und die Flagge der White Star Linie führte, fuhr gerade vor dem amerikanischen Dampfer her, als er von einem Torpedo getroffen wurde. Es ereignete sich dies an einem Punkt fünf Tage Fahrt von Plymouth entfernt, wie der Kapitän des Dampfers berichtet.

Nachdem die „City of Naples“ getroffen worden war, warfen Zerstörer von der Eskorte vier Tiefenbomben an der Stelle ins Meer, wo man glaubte, daß das Tauchboot gewesen sei. Der amerikanische Kapitän konnte nicht sagen, ob sie ihr Ziel erreichten oder was aus der Besatzung des britischen Schiffes geworden.

Die „City of Naples“ war ein Schiff von 3714 Tonnen, wurde 1908 in New Castle, England, gebaut und war Eigenthum der Ellerman Linie, Ltd.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on December 19, 1917, as required by the Act of October 6th, 1917.

Nur ein französischer Dampfer in der vorigen Woche versenkt.

Paris, 19. Dezember. — Die Verluste der französischen Schiffahrt durch Minen oder Unterseeboote war in der am 15. November zu Ende gegangenen Woche ungewöhnlich klein. Es wurde nur ein Dampfer von weniger als 1600 Tonnen versenkt und keiner von mehr als 1600 Tonnen. Ein Schiff wurde angegriffen, entkam aber. Es wurden auch keine Fischerfahrzeuge versenkt.

Der Verletzung der Handelsgesetze angeklagt.

Norfolk, Va., 19. Dezember. Die Firma Colgate & Co. von Jersey City wurde am Mittwoch von den Bundes-Großgeschworenen wegen angeblicher Verletzung der Handelsgesetze in Anklagezustand versetzt. Die Gesellschaft soll sich geweigert haben, ihre Produkte an Händler zu verkaufen, welche nicht zu den von der Gesellschaft festgesetzten Preisen verkaufen wollten.

Wetter-Bericht.

Für Ohio: Wahrscheinlich leichter Regen oder Schnee am Donnerstag.

42,170,000 Acker

Wurden in diesem Jahre mit Winterweizen bepflanzt.

Aber dessen Zustand war am 1. Dezember ein geringerer,

Als er jemals an diesem Tage verzeichnet worden ist.

Washington, D. C., 19. Dez. Aus dem am Mittwoch veröffentlichten Berichte des Ackerbau-Departements geht hervor, daß der Zustand des Winterweizens, mit welchem dieses Jahr ein größeres Areal angepflanzt wurde als jemals in der Geschichte des Landes, am 1. Dezember der geringste war, der je verzeichnet wurde. In dem Berichte wird ein Ertrag von nur 540,000,000 Bushel vorausgesagt. Der schließliche Ernte-Ertrag mag aber, je nachdem der Zustand des Weizens später besser oder schlechter als der Durchschnitt ist, größer oder kleiner als diese Quantität sein.

In der Bekanntmachung des Departements heißt es u. a.:

„Das Areal, welches mit Winter-Weizen bepflanzt wurde, wird auf 42,170,000 Acker geschätzt, eine Zunahme von vier Prozent im Vergleiche zum letzten Jahre. In der Kampagne zur Produzirung einer Milliarde Bushel Weizen im nächsten Jahre, um zur Ernährung unserer Alliirten mitzuhelfen, war angeregt worden, ein Areal von 47,237,000 Acker mit Winterweizen anzupflanzen. Daß diese Anzahl nicht erreicht wurde, ist augenscheinlich nicht Schuld der Farmer, sondern es ist widrigen Umständen, wie ungünstiges Wetter, verspätetes Einheimsen anderer Feldfrüchte und Mangel an Arbeitskräften, zuzuschreiben.

„Im Herbst war es in vielen wichtigen Distrikten, besonders im Südwesten, in Kansas, Oklahoma und Texas, aber auch im fernen Nordwesten, in Idaho und Washington, außerordentlich trocken gewesen. Obgleich die Zunahme des Areals geringer ist, als gehofft wurde, ist letzteres doch das größte, das jemals angepflanzt wurde. 1914 waren 42,012,000 Acker angepflanzt worden, welche einen Ertrag von 684,990,000 Bushel abwarfen.

„Der Zustand des Weizens am 1. Dezember war ein geringer, nur 79.3 Prozent eines normalen. Der Durchschnittszustand der letzten zehn Jahre an jenem Tage war 89.3 Prozent. Bis jetzt war der geringste Zustand des Winterweizens am 1. Dezember im Jahre 1895 beobachtet worden; er betrug 81.4 Prozent eines Normal-Zustandes.

„In der Regel basiren Ernte-Prophezeiungen nicht auf den Dezember-Berichten, da zwischen jetzt und der Ernte die Sachlage sich zum Besseren oder Schlimmeren wenden kann. Aber man muß im Auge behalten, daß der Durchschnitts-Ertrag der letzten zehn Jahre pro Acker sich auf 14.0 Bushel belief. Auf der diesjährigen Basis eines Zustandes von 79.3 Prozent wäre darnach ein Ertrag von etwa 12.8 Bushel zu erwarten, was für 42,170,000 Acker einen Gesammt-Ertrag von 540,000,000 Bushel erwarten ließe.

„Doch muß bemerkt werden, daß der schließliche Ernte-Ertrag größer oder kleiner sein mag, je nachdem der Zustand des Winterweizens sich bessert oder verschlechtert. Im Jahre 1817 belief er sich auf etwa 418,000,000 Bushel und in 1916 auf 481,000,000. Der Durchschnitt der letzten fünf Jahre war 543,000,000 Bushel.

„Das mit Roggen angepflanzte Areal hat sich im Vergleich zum letzten Jahr um 36.6 Prozent vergrößert, was zum großen Theile darauf zurückzuführen ist, daß das Areal in Nord-Dakota mehr als verdoppelt wurde. Das Gesammt-Areal wird auf 6,119,000 Acker geschätzt. Der Zustand des Roggens am 1. Dezember war 84.1 Prozent eines normalen. Es wird ein Ertrag von ungefähr 85,000,000 Bu. vorausgesagt. Im Jahre 1917 waren es 60,000,000 Bushel und in 1916 etwa 49,000,000 Bushel. Der Durchschnitt der letzten fünf Jahre belief sich auf 41,000,000 Bushel.“